

Informationen aus dem Fachbereich Alter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **82 (2011)**

Heft 12: **Hinschauen! : Nach dem Fall H.S. : breites Bündnis gegen Missbrauch**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Informationen aus dem Fachbereich Alter

Richtlinien der SGG zum Umgang mit freiheitsbeschränkenden Massnahmen komplett überarbeitet

Bereits 1999 gab die Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie (SGG) die Broschüre «Freiheit und Sicherheit» heraus. Die Empfehlungen zur Anwendung von freiheitsbeschränkenden Massnahmen waren im Pflege- und Betreuungsalltag ein begehrtes Instrument. Jetzt liegt eine komplett überarbeitete Neuauflage vor. Seit 1999 hat sich die kulturelle und ethische Sensibilität zu dieser Fragestellung erheblich verändert. Im neuen Erwachsenenschutzgesetz, das am 1. Januar 2013 in Kraft tritt, sind neue Regelungen zur Bewegungseinschränkung formuliert. Die überarbeitete Fassung nimmt diese Veränderungen auf und stellt gleichzeitig für das Projekt ReduFix von CURAVIVA, Fachbereich Alter (www.curaviva.ch/projekte), eine äusserst hilfreiche Unterstützung dar.

Die Broschüre dient den professionellen Betreuungspersonen als Grundlage, sich umfassend mit freiheitsbeschränkenden Massnahmen auseinanderzusetzen und angemessene Lösungen zu finden. Die Broschüre kann für sieben Franken (Mengenrabatt ab fünf Exemplaren) bei der SGG, info@sgg-ssg.ch, bezogen werden.

Europäischer Kongress befasst sich mit den grossen Tabus in der Langzeitpflege

Die E.D.E. (European Association for Directors and Providers of Long-Term Care Services for the Elderly – Europäische Vereinigung der Leiter und Träger von Einrichtungen der Langzeitpflege) beschäftigte sich an ihrem Kongress vom 29. September bis 1. Oktober 2011 mit den grossen Tabus in der Langzeitpflege. Unter den über 800 Teilnehmenden befanden sich auch mehrere Heimleiter/-innen und Kadermitarbeitende aus der Schweiz.

In verschiedenen Sessions äusserten sich Referenten/-innen aus verschiedenen Ländern unter anderem zu Themen wie Pflegekosten, Betreuung der Menschen mit einer Demenz, Zärtlichkeit und Sexualität im Heim, Gewalt, Sterben und Tod. Aus der Schweiz sprachen Dr. Heinz Rügger, Theo-

loge, Gerontologe und Ethiker am Diakoniewerk Neumünster, Zollikerberg, und Christoph Schmid, Theologe und Gerontologe, CURAVIVA Schweiz, zum Thema «Tod und Sterben».

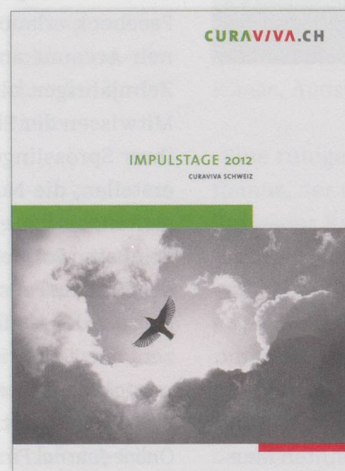
Wie ein roter Faden durchzogen Anliegen zur Würde und Selbstbestimmung der älteren Menschen die Referate. Verschiedene Entwicklungen wie die demografische Alterung, die Verknappung der finanziellen Mittel, die zur Verfügung stehen, und die drohende Personalknappheit, führen dazu, dass Grundanliegen und Bedürfnisse der Bewohner/-innen übergangen werden. Die Referate sind zugänglich auf der Homepage der E.D.E. unter www.curaviva.ch → Informationen → International.

Der nächste Kongress der E.D.E. findet vom 19. bis 21. September 2013 in Tallinn, Estland, statt.

Impulstage 2012

Das Jahresprogramm 2012 liegt gedruckt vor und wurde an alle Heime und Institutionen verschickt. Zehn Impulstage zu den unterschiedlichsten Themen wie Palliative Care, Architektur, Kostenrechnung, IKS, Erwachsenenschutzrecht und andere stehen zur Wahl.

Weitere Programme können Sie unter e.hirsbrunner@curaviva.ch bestellen. Ihre Anmeldung nehmen wir gerne ab sofort unter www.bildungsangebote.curaviva.ch entgegen.



Markus Leser
Leiter Fachbereich Alter

• Aktuell •

Veranstaltungen

SGG-Kongress 2012

«L'air du temps» – Hochaltrigkeit im Wandel
2. und 3. Februar 2012, Fribourg
Information unter www.sgg-ssg.ch

Studienreise E.D.E. 2012 in Sachsen

23. bis 25. Mai 2012
Besuch von Altersinstitutionen in Dresden und Zwickau
Information unter www.curaviva.ch
→ International

Neue Publikation



«hinhören – mitdenken – unterstützen»
Szenen aus dem Heimalltag
Zu bestellen bei:
e.hirsbrunner@curaviva.ch

Diverses

Laufend neue Informationen:
Studien – abgeschlossene Studien zu unterschiedlichen Themen
www.curaviva.ch/studien

Dossiers – Hintergrundinformationen zu Politik und Sachthemen
www.curaviva.ch/dossiers

Die Rubrik liegt ausserhalb der redaktionellen Verantwortung.
Der Inhalt wird vom Fachbereich Menschen im Alter von CURAVIVA Schweiz gestellt.